

Werk

Titel: Zur englischen Agrarpolitik in Irland

Ort: Tübingen

Jahr: 1922

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345616871_0076|log37

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

machen. Nachdem man den Staatsrat kreiert hat, als ein Spiegelbild der Sondereigentümlichkeiten der verschiedenen Landesteile, die Schule und Kirche zu den Obliegenheiten, auf die die Provinzen Einfluß haben, erklärt, wird alle Liebe den Provinzen sich zuwenden, das Interesse für den Gesamtstaat erkalten. Preußen wird zu einem Wesen ohne Kraft und Blut. Beide Ingredienzien sind dem Reiche und den Provinzen zugeflossen. Es wird zu dem, was die alten Griechen die Amphiktyonie nannten. Das war ein loser Bund von zwölf Stämmen, der weiter nichts bezweckte als Schutz und Erhaltung der Delphischen und Anthelischen Heiligtümer und der Feier der Pythischen Spiele und die Bewahrung gewisser völkerrechtlicher Bestimmungen. Auf zwei Jahresversammlungen in den Heiligtümern von Delphi und Anthela wurden die darauf bezüglichen Angelegenheiten entschieden, Streitigkeiten geschlichtet und Verbrechen gesühnt. Preußen wird ein loser Bund von zwölf »Provinzen« benamten Stammesländern. Der deutsche Boden genießt dann den Vorzug, zwei Gebilde in sich zu bergen, die bundesstaatlichen Charakter haben: das Reich und Preußen. De facto ist Preußen auch kein Einheitsstaat mehr, sondern ein Bundesstaat, mit dem Unterschiede vom Reiche, das ihm keine Zentripetalkraft mehr geblieben ist. Der Staatsrat, als ein Mittel in die Verfassung eingefügt, den Staatsorganismus auf eine gesichertere Grundlage zu bringen, ihn mit Zentripetalkräften auszustatten, kann leicht das Symbol eines Werdeganges werden, der nicht mit den Erwartungen der Befürworter dieser Körperschaft übereinstimmt. Er kann lediglich solchen Werdegang verschleiern, ein Preußen vortäuschen, das nicht mehr vorhanden ist. Nur Eins vermag ihn aufzuhalten, eine erneute völlige Umwälzung der Verhältnisse, eine Wandelung des Geistes im deutschen Volke, der jetzt der Föderalisierung, der Absonderung so geneigt ist. Dann, aber nur dann, wird der Staatsrat die Aufgaben durchführen können, die seine Schöpfer ihm gestellt haben.

Zur englischen Agrarpolitik in Irland.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts fingen in Irland die Gutsbesitzer an, fern von ihren Gütern zu leben (absenteism), und da ihre Ausgaben wuchsen, so ließen sie durch ihre Verwalter höhere Renten eintreiben. Gleichzeitig begann die Bevölkerung sich schnell zu vermehren. Von etwas über vier Millionen im Jahre 1792 stieg die Bevölkerung in ganz Irland in einem halben Jahrhundert auf ungefähr 8 1/2 Millionen, und am stärksten war die Wirkung dieses Wachstums im Westen zu fühlen. Es traten verschiedene Hungersnöte ein, die ihren Höhepunkt in der Zeit von 1845—1848 erreichten, welche die Bevölkerung beträchtlich verminderte. Die Auswanderung, die von der Regierung und von Menschenfreunden begünstigt wurde, ließ sie noch mehr zusammenschmelzen. Daneben trat eine ungünstige Zusammensetzung der Be-

völkerung ein; da die jungen und kräftigen Leute auswanderten, während eine wertlose Masse von Alten und Hilflosen zurückblieb.

Das Sinken der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse zog den Westen von Irland gleich anderen Teilen des Landes in Mitleidenschaft. Ebenso wurde er ergriffen von dem Kampf zwischen Gutsbesitzern und Pächtern, der zum Erlaß jener Landgesetze führte, deren Ziel zuerst war, angemessene Pachtpreise festzusetzen, und die später den Pächtern mit Hilfe von Staatsdarlehen den Erwerb ihrer Güter ermöglichen sollten.

Im Jahre 1890, als der Kampf seinen Höhepunkt erreichte, besuchte *Arthur Balfour* als erster Sekretär von Irland den Westen, um die Lage des Volkes kennen zu lernen. Als Ergebnis seines Besuches wurde das Amt für überbevölkerte Distrikte (*Congested Districts Board*) errichtet, das die wirtschaftliche Entwicklung der sogenannten überbevölkerten Distrikte fördern sollte. Diese Distrikte sind nicht überbevölkert in dem Sinne, daß die Bevölkerung zu dicht wäre, sondern in dem Sinne, daß die Einwohner außergewöhnlich arm sind und sich kaum die nötigen Mittel zum Lebensunterhalt beschaffen können.

Ein Bericht über die Tätigkeit des Congested Districts Board von dem Chief Clerk dieses Amtes *F. S. Sheridan* ist in der vom Internationalen Landwirtschaftsinstitut herausgegebenen *Internationalen Agrarökonomischen Rundschau* erschienen. Danach besteht das Amt aus 14 Mitgliedern. Sein Einkommen, das zuerst 41 250 Pfund St. im Jahre betrug, ist auf 250 000 Pfund St. jährlich erhöht worden. Auch das als »überbevölkert« erklärte und diesem Amte unterstellte Gebiet ist bedeutend ausgedehnt worden; es beträgt jetzt 7 662 379 Acres (3 065 000 ha) gegen 3 806 569 Acres (1 522 000 ha) im Jahre 1891.

Die wichtigste Tätigkeit des Amtes besteht im Ankauf von Gütern zum Zwecke des Wiederverkaufs an die Pächter, nachdem es die Stellen neu eingeteilt und womöglich vergrößert hat. Bis zum 31. März 1914 hatte das Amt Güter mit einer Gesamtfläche von 2 581 157 Acres (1 032 00 ha), worauf 68 264 Pächter saßen, zu einem geschätzten Preise von 10 064 205 Pfund St. angekauft. Die Neueinteilung und der Wiederverkauf der Stellen haben nicht gleichen Schritt mit dem Erwerb der Güter gehalten, und bis zu dem gleichen Datum sind nur 340 152 Acres (136 000 ha) an 12 868 Pächter zu einem Preise von 1 739 147 Pfund verkauft worden. In Zukunft soll der Verkauf jedoch schneller erfolgen.

Bei der Neuordnung der Besitzungen will das Amt sich nicht nur bemühen, die Stellen so zu vergrößern, daß sie ausreichen, um dem Inhaber seinen Lebensunterhalt zu gewähren, sondern in vielen Fällen muß es das Land ganz neu verteilen. Infolge der häufigen Teilung der Stellen kommt es oft vor, daß ein Pächter 30 oder 40 zerstreute Parzellen bewirtschaftet, die zusammen nur wenige Acres ausmachen. In solchen Fällen zerlegt das Amt unter richtiger Abwägung aller Inter-

essen soweit wie möglich die ganze Besetzung in neue zusammenhängende Stellen.

Aber das Amt begnügt sich nicht damit, das Land neu zu verteilen; es gewährt auch Vorschüsse für den Ankauf von Vieh und für die Verbesserung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Es hat 427 112 Pfund St. aufgewendet, um 1956 neue Häuser auf den angekauften Besitzungen zu errichten und durch Gewährung von Darlehen den Bau von 1523 neuen Häusern und die Verbesserung von 2880 alten Häusern seitens seiner eigenen Pächter zu unterstützen. Die Bemühungen des Amtes für die Verbesserung der Wohnungsverhältnisse beschränken sich auch nicht auf die Pächter des Amtes allein. Es gewährt Zuschüsse, die sich jetzt auf 20 000 Pfund St. jährlich belaufen, an Landwirte für den Bau oder die Verbesserung von Wohnungen unter der Bedingung, daß der Empfänger selbst soviel eigenes Kapital oder eigene Arbeit aufwendet, daß das errichtete Haus oder die durchgeführte Verbesserung einen Kapitalwert von dem drei- oder vierfachen Betrage des gewährten Zuschusses hat. Unter diesem System sind 1116 Häuser neu gebaut und 27151 Häuser verbessert worden. Das Amt hat auch Darlehen an Pächter gewährt, die ihre Stellen zum Eigentum erworben hatten, um ihnen zu ermöglichen, 245 neue Häuser zu errichten und 156 Verbesserungen auszuführen. Dieses Verfahren, besonders die Gewährung unentgeltlicher Zuschüsse, ist kritisiert worden; aber auf jeden Fall hat es eine sehr bemerkenswerte Verbesserung der Wohnungsverhältnisse in den überbevölkerten Gegenden zur Folge gehabt.

Das Amt für die überbevölkerten Gegenden hat sich auch um die Verbesserung des Viehstandes in den überbevölkerten Distrikten bemüht; aber diese Aufgabe ist jetzt vom Landwirtschaftsministerium übernommen worden.

Das Amt ist weiter noch auf zahlreichen anderen Gebieten tätig. Es hat viele technische Anlagen ausgeführt wie den Bau von Dämmen sowie von Wegen und Brücken. Seit seiner Errichtung hat es 99 596 Pfund St. für Anlagen an der See und 76 994 Pfund St. für Anlagen verschiedener Art auf dem Lande aufgewendet. Die Anlagen an der See dienen hauptsächlich zur Entwicklung der Fischerei. Diese ist auch gefördert worden durch die Verbesserung der Verkehrsmittel, durch Organisierung des Verkaufs von frischen Fischen und Einführung der Fischkonservierungsindustrien, durch Gewährung von Darlehen an die Fischer für die Anschaffung von Booten und Geräten, sowie durch technische Belehrung in der Fischerei und den damit zusammenhängenden Erwerbszweigen. Frauen und Mädchen ist Beschäftigung verschafft worden durch Einführung und Förderung von hausindustriellen Tätigkeiten wie Spinnen, Stricken, Sticken und Klöppeln, und ferner werden zu ihrem Nutzen von Wanderlehrern Lehrkurse über Hauswirtschaft abgehalten.